

An aerial photograph of a courtyard within a brick building complex. The courtyard is paved with light-colored bricks and has a central path leading to an arched entrance. The buildings are made of red brick with arched windows and are partially covered in green ivy. The roof is dark grey with several small, pointed structures. The text is overlaid in a bold, orange font with a black outline.

**Therapiezentrum für Personen mit Doppeldiagnose:
Sucht und psychische Erkrankungen**

des Gartenhaus e.V. Stralsund

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ (Leitbild des Gartenhaus e.V.)

Das Therapiezentrum Psychose und Sucht ist eine sozialtherapeutische Wohneinrichtung für Personen mit schweren komorbiden psychischen Störungen und Suchtmittelabhängigkeit bzw. – missbrauch, und wurde im August 2006 in einem historischen Gebäude im Zentrum der Altstadt Stralsunds eröffnet.

Menschen mit schizophrenen bzw. affektiven Erkrankungen und gleichzeitiger Suchterkrankung erhalten hier ein nachsorgendes stationäres Angebot mit dem Schwerpunkt Arbeit und Beschäftigung, sowie eine engmaschige medizinisch - psychologische Behandlung, die durch die Institutsambulanz abgesichert wird.

Die therapeutischen Ziele des Therapiezentrums orientieren sich an einer selbstständigen Lebensführung und der Vermittlung von Strategien zur Konfliktbewältigung ohne die Einnahme von Alkohol, illegaler Drogen etc.

Die Betreuung erfolgt in einem 2- Schicht – Rhythmus zwischen 6.00 und 22.00 Uhr täglich. Ab 22.00 Uhr ist eine Nachtbereitschaft im Haus, so dass eine 24 – Stunden Betreuung gewährleistet ist. Der **Betreuungsschlüssel von 1:1,5** entspricht dem aktuell gültigen Landesrahmenvertrag für M-V nach §93d Abs.2 BSHG., Leistungstyp C. 5., Nachsorgeeinrichtung für Drogenabhängige mit Doppeldiagnosen (Psychose und Sucht)

Die Betreuung der Bewohner des Therapiezentrums erfolgt durch Bezugsbetreuer in einem multiprofessionellen Team. Mitglieder des Teams sind:

- Diplom- Psychologin/Psychologe
- Diplom- Sozialarbeiterinnen/ Sozialarbeiter
- Diplom- Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen
- Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten
- Heilerzieherinnen/Heilerzieher
- Fachkranken- und Krankenpflegepersonal
- Hauswirtschaftskräfte

Im Therapiezentrum Psychose und Sucht stehen für 16 Menschen Betreuungsplätze zur Verfügung.

Die folgenden Seiten sollen Ihnen einen kleinen Einblick in das Therapiezentrum Psychose und Sucht des Gartenhaus e.V. Stralsund gewähren...

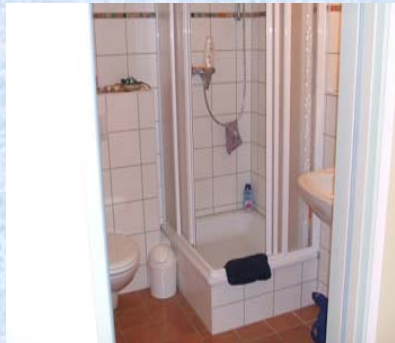
Die Wohnbereiche

Das Therapiezentrum Psychose und Sucht des Gartenhaus e.V. besitzt eine Kapazität von **16 Betreuungsplätzen**.

Es stehen **14 Einzel – und 1 Doppelzimmer** zur Verfügung.

Zwei Einzelzimmer mit dazugehörigen Sanitärräumen und ein Gemeinschaftsraum bilden einen Wohnbereich für zwei Personen.

Das Doppelzimmer verfügt über einen Sanitärraum, den beide Klienten sich teilen.



Funktionelle Arbeitstherapie

Arbeit ist eine bewusste, planmäßige, zweckorientierte und zweckgebundene Tätigkeit. Es gibt Arbeit als Möglichkeit der Entfaltung, als Pflicht, Existenzsicherung, als Strafe, als Recht – um nur einige Möglichkeiten zu nennen.

„**Menschen definieren sich über Arbeit**“ (Peter Fuchs: „Ergotherapie im Suchtbereich, Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit“)

Die Arbeitstherapie ist eine therapeutische Hilfe mit zweckgebundenen und sinngebundenen Verrichtungen.

Zur Schulung der Tagesstruktur und Belastbarkeit bildet die Arbeitstherapie einen festen Bestandteil des Ablaufplanes im THZ. Sie unterteilt sich in folgende Bereiche:

Küche: 3-4 Klienten beschäftigen sich mit der Zubereitung eines- Drei- Gänge- Menüs für alle Hausbewohner, sowie um die Vorbereitung für Frühstück und Abendbrot



Putzdienst: eine Kleingruppe ist mit der täglichen Reinigung der Flure und des Gruppenraumes betraut

Außenanlagen: ein Klient kümmert sich um die Instandhaltung und Verschönerung unserer Vorbeete sowie um das Sauberhalten des Innenhofes



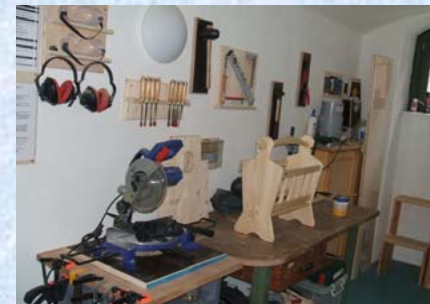
Wäscherei: eine Kleingruppe beschäftigt sich täglich mit dem Waschen, Trocknen und Mangeln der Hauswäsche; Servietten, T-Shirts, Geschirrtücher usw. werden gebügelt und bei Bedarf genäht



Tonwerkstatt: beinhaltet u. a. das Herstellen von Gebrauchsgeschirr für den Eigenbedarf (Brennen und Glasieren)



Holzwerkstatt: hier werden Kleinmöbel angefertigt und Bedarfsweise für die Einrichtung repariert



Cogpack: regelmäßiges kognitives Training mit PC- Hirnleistungsprogramm sowie dessen Auswertung



Nach Erprobung einer beständigen Arbeitsbelastungsdauer von 2 - 2,5h besteht die Möglichkeit, Klienten unter Berücksichtigung ihrer Fähigkeiten und Neigungen in externe Praktika zu vermitteln, z.B. in die **Agentur D.I.E.N.S.T.** des Gartenhaus e.V. bzw. in Firmen der Region.

Am Nachmittag gibt es verschiedene Angebote zur Freizeitgestaltung,

z.B.

Ausflüge
Ergotherapie/ Kreativangebote
Sport und Bewegung
Entspannungstechniken
Individuelles Bewerbungstraining



Der medizinische Bereich

Die medizinisch - psychologische Betreuung erfolgt im Therapiezentrum in Zusammenarbeit mit der **Psychiatrischen Institutsambulanz der Universitätsklinik Greifswald**. Klienten mit Depot - Medikamenten bekommen dort die intramuskulären Injektionen, Rezepte werden ausgestellt, sowie Einweisungsscheine für die Klinik ausgeschrieben.

Die Arztvisite findet einmal in der Woche im Therapiezentrum statt. Jeden Dienstag um 13.30 Uhr kommt ein Psychiater/Psychologe von der Institutsambulanz ins THZ Und bespricht mit jedem Klienten die aktuelle Situation und Medikation. Die psychiatrische Behandlung wird dadurch vollständig abgesichert, auch Einzeltherapien sind individuell möglich. Jeden Donnerstag findet mit ärztlicher Unterstützung die Psychoedukation statt.

Für die medizinische Betreuung im Haus ist das Krankenpflegepersonal zuständig. 2 Krankenschwestern und ein Krankenpfleger sichern die medizinische Seite im Auftrag des Arztes ab.



Geplante Projekte

Ab November 2007 wird regelmäßig eine **Angehörigengruppe** stattfinden, in der wir versuchen möchten, persönliche Fragen, die mit der Erkrankung eines Angehörigen zu tun haben, zu beantworten.

Unser Anliegen ist es, den Angehörigen die Möglichkeit zu geben, in gemeinsamen Gesprächen die Erfahrungen mit einem psychisch kranken und suchtmittelabhängigen Familienmitglied auszutauschen und den nötigen Rahmen dafür bereitzustellen.

Wir möchten es den Angehörigen möglich machen, Selbstschutzstrategien auszutauschen und über Gedanken und Gefühle zu sprechen, ohne Gefahr zu laufen, missverstanden oder negativ bewertet zu werden.

Weiterhin ist es unser Ziel, etwaige Konflikte und Barrieren zwischen Angehörigen und Klient abzubauen.

Informationen erhalten Sie von:

Beatrix Bähr – Leiterin des THZ

Telefon: 03831/285156

Fax: 03831/282654

E-Mail: Therapiezentrum@gartenhaus-ev.de

